

„Starkes Bad Zwischenahn“

Bad Zwischenahn hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Die Wirtschaft wächst dynamisch, junge Menschen bekommen einen Ausbildungsplatz und die Arbeitslosenquote ist so niedrig wie selten zuvor. Dadurch verbessert sich die Haushaltssituation und wir können z.B. in Bildung und Infrastruktur investieren. Die Lebensqualität ist hoch und wohl auch deshalb ziehen viele Menschen zu uns. Gleichzeitig hat sich unsere Gemeinde aber auch stark verändert. Wir haben unserer Landschaft viel zugemutet, ortsbildprägende Gebäude wurden abgerissen und der Verkehr nimmt stetig zu. Es ist unser Ziel, eine ausgewogene Balance zwischen notwendigem Fortschritt und Erhalt von Natur und Tradition zu schaffen. Bad Zwischenahn soll wirtschaftlich stark bleiben, aber dabei nicht seine Identität verlieren.

■ **Wirtschaft fördern und Fachkräfte sichern**

Durch eine bedarfsgerechte Ausweisung von Gewerbeflächen, moderate Gewerbesteuersätze, ein Investitionsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie „schnelle Netze“ schaffen wir seit Jahren die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Unternehmen. Diese Politik wollen wir beibehalten. Eine der zentralen Herausforderungen ist gegenwärtig die Sicherung von Fachkräften. Durch den demografischen Wandel fehlt es den Betrieben an Nachwuchs und qualifizierten Arbeitskräften. Wir streben eine Fachkräfteinitiative an, die das vorhandene Potenzial in unserer Gemeinde optimal ausschöpft (z.B. durch Berufsorientierung an Schulen, Qualifizierung anerkannter Flüchtlinge) und somit den Wirtschaftsstandort Bad Zwischenahn nachhaltig stärkt.

■ **Nachhaltiger Tourismus**

Der Tourismus hat in Bad Zwischenahn eine lange Tradition. Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel sowie der Dienstleistungssektor schaffen Arbeitsplätze und tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Gemeinde bei. Viele Bürger bieten zudem Ferienwohnungen an.

Wir wollen den Touristikstandort stärken, indem wir weiterhin unter Einsatz von Förderprogrammen die Infrastruktur modernisieren und ausbauen. Die Verlängerung des Aueradweges, die Neugestaltung des Kurparks, die Maßnahmen im Park der Gärten oder die Stegsanierungen am Meer sind gute Beispiele der letzten Jahre.

Ein besonderes Projekt für die Zukunft soll die Schaffung jeweils eigener Wege für Radfahrer und Fußgänger auf dem Seerundweg sein. Dies könnte zumindest abschnittsweise realisiert werden und dazu beitragen, dass beide Gruppen in Ruhe die attraktive Landschaft genießen können und sich nicht gegenseitig den Platz wegnehmen (müssen).

Wir streben zudem einen nachhaltigen Tourismus an. Darunter verstehen wir z.B., dass unsere einzigartige Natur geschont und auf die Interessen und Bedürfnisse der Einwohner Rücksicht genommen wird. Das Thema „klimaneutrales Urlauben“ soll künftig eine größere Rolle spielen. Stark nachgefragt ist gegenwärtig der Gesundheitstourismus. Hier hat Bad Zwischenahn gute Chancen, an dieser Entwicklung zu partizipieren und muss sie nutzen.

■ **Mobilität ermöglichen und schnelle Internetverbindungen schaffen**

In vielen Bereichen ist unsere Gemeinde immer noch ländlich geprägt und es bestehen weite Wege zu den Zentren mit ihren Versorgungseinrichtungen. Der Mobilität kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Neben dem klassischen ÖPNV wollen wir alternative Angebote fördern (z.B. Bürgerbus) und bestehende Angebote erweitern, wenn ein Bedarf vorhanden ist.

Internetverbindungen spielen gerade in ländlichen Gegenden eine immer größere Rolle. Die weltweiten Kommunikationsmöglichkeiten und der Online-Handel heben geografische Grenzen auf. Davon profitieren die Menschen wie auch die Unternehmen. Die Gemeinde hat viel Geld bereitgestellt, um schnelleres Internet zu schaffen. In den nächsten Jahren muss eine konsequente Umsetzung erfolgen.

■ **Dörfliche Strukturen bewahren**

Das gesellschaftliche Leben findet immer noch überwiegend in den Dörfern unserer Gemeinde statt. Sie sind für viele Menschen Heimat. Wir möchten erreichen, dass sich die Dörfer weiterentwickeln, ohne dass sie ihre Identität verlieren. Ortsbildprägende Gebäude und Plätze müssen daher erhalten bleiben. Mit der von der SPD beantragten Erhaltungs- und Gestaltungssatzung haben wir aufgezeigt, wie solche Ziele erreicht werden können. Mit der Auszeichnung „Ortsbildpreis“ könnten beispielsweise Menschen ermutigt werden, im regionaltypischen Stil Häuser zu bauen.

■ **Traditionen und Bräuche pflegen**

Fortschritt und Innovationen sind uns wichtig. Wir glauben aber auch, dass insbesondere in diesen von Kriegen und Krisen geprägten Zeiten Traditionen und Bräuche wichtig sind. Sie halten eine Gesellschaft zusammen und geben Identität. Wir wollen diese schützen und fördern und zugleich Neuem gegenüber offen und tolerant sein. So haben wir uns im letzten Jahr vehement und erfolgreich dagegen gewehrt, dass die Osterfeuer in unserer Gemeinde praktisch verboten werden. Osterfeuer müssen erhalten bleiben!

■ **Siedlungsentwicklung**

Bei der Ausweisung von Wohnbauland soll die Reduzierung des Flächenverbrauchs künftig ein noch stärkeres Gewicht erhalten. Nachverdichtung, Nutzung von Baulücken und Konversionsflächen, Bauen im Bestand, Geschosswohnungsbau sowie eine vorrangige Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken an Familien und junge Menschen sind wichtige Instrumente zur Verringerung des Flächenverbrauchs.

Wir sehen in bestimmten Bauerschaften auch Grenzen der Siedlungsentwicklung, da hier derart intensiv gebaut wurde, dass diese Dörfer ihren Charakter und ihre Lebensqualität zu verlieren drohen. Es sollte daher bei der Entwicklung einiger Bauerschaften sehr behutsam vorgegangen werden (z.B. Bauen im Bestand, Nutzung von Baulücken).

■ Ortsbildprägende Gebäude erhalten und Baukultur fördern

Viele Gebäude bestimmen das Ortsbild und stiften Identität. Sie sollten daher erhalten bleiben. Um den Abriss zu vermeiden und Sanierungen zu fördern, könnte das bereits existierende Programm „Jung kauft Alt“ für Bad Zwischenahn übernommen werden. Damit werden junge Menschen finanziell unterstützt, wenn sie ältere Gebäude kaufen und sanieren. Einen Anreiz könnten auch Auszeichnungen schaffen („Ortsbildpreis“).

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen möchten wir in Zukunft wieder verstärkt regionale Bauformen berücksichtigen.

■ Investitionen in Straßensanierung

Der Ansatz für die Straßensanierungen hat in den zurückliegenden Jahren bei rund 500.000 Euro im Jahr gelegen. Das ist angesichts der vielen Gemeindestraßen, die sanierungsbedürftig sind, ein zu geringer Ansatz. Auf Antrag der SPD wurde dieser Ansatz für 2016 um 100.000 Euro auf 600.000 Euro erhöht. Diesen Ansatz müssen wir beibehalten, um die Straßen „schlaglochfrei“ zu halten und den Investitionsstau sukzessive zu reduzieren.

■ Weiter erfolgreich Schulden abbauen

Von 2010 (34,6 Mio. Euro) bis 2015 (27,8 Mio. Euro) konnte die Verschuldung um rund 7 Mio. Euro reduziert werden. Das verschafft künftigen Generationen Gestaltungsfreiheiten und versetzt die Gemeinde in die Lage notwendige Investitionen zu tätigen. Diesen sehr erfolgreichen Weg beim Abbau der Schulden wollen wir konsequent weiter verfolgen.